



Stadt Remscheid

Der Oberbürgermeister
Theodor-Heuss-Platz 1
42853 Remscheid

Dienstag, 28. Mai 2024

gemeinsamer Antrag

Radarüberwachung gegen Vandalismus

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Mast-Weisz,
sehr geehrter Herr Kaltwasser,
sehr geehrter Herr Kötter,

die Fraktion die Linke im Rat der Stadt Remscheid sowie Ratsmitglied Stamm (Echt.RS) bitten Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzungen des Ausschusses für Schule am 05.06.24, der BV-Lennep am 19.06.24 und des Rats am 27.06.24 zu stellen und abstimmen zu lassen:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, zu prüfen, unter welchen Voraussetzungen die Einführung eines Pilotprojektes mit Radartechnologie nach dem Vorbild der Stadt Gelsenkirchen auf dem Gelände des Röntgengymnasiums in Remscheid-Lennep umgesetzt werden kann. Die Schulkonferenz ist in den Prozess einzubinden.
2. Die Prüfkriterien sollen umfassen:
 - Technische Voraussetzungen:
 - Anforderungen an die Installation der Radartechnologie (Höhe, Winkel, Reichweite).
 - Notwendige infrastrukturelle Voraussetzungen wie Strom- und Internetanbindung.
 - Rechtliche Voraussetzungen:
 - Einhaltung des Datenschutzes und anderer relevanter rechtlicher Vorgaben.

- Erforderliche Genehmigungen und Abstimmungen mit zuständigen Behörden.
- Kostenanalyse:
 - Einmalige Installationskosten.
 - Laufende Betriebskosten (Wartung, Monitoring, etc.).
- Zeitplan:
 - Zeitlicher Rahmen für die Umsetzung.
- Erfahrungsaustausch:
 - Kontaktaufnahme und Austausch mit den Verantwortlichen in Gelsenkirchen zur Gewinnung von Erfahrungen und Best Practices.
- Information der Bürger:
 - Strategien zur Information und Einbindung der Bürgerinnen und Bürger über den Einsatz der Radartechnologie und den Datenschutz.

Begründung

Um Vandalismus an Schulen und Spielplätzen einzudämmen, setzt die Stadt Gelsenkirchen seit kurzem erfolgreich KI-gesteuerte Radartechnik ein. Die Technologie wird an der Fassade der Schule montiert und überwacht den Schulhof. Wenn sich Personen außerhalb der Nutzungszeiten auf dem Gelände aufhalten, wird eine Meldung an die städtische Leitstelle für öffentliche Sicherheit und Ordnung gesendet, und der Kommunale Ordnungsdienst (KOD) wird beauftragt, vor Ort nach dem Rechten zu sehen. Es wird strikt auf den Datenschutz geachtet. Es werden keine personenbezogenen Daten erfasst, und innerhalb der Überwachungszeiten werden Personen auf dem Schulhof lediglich als rote Punkte dargestellt. Um die Bürger über den Einsatz der neuen Technik zu informieren, sind auf den Schildern QR-Codes angebracht, die zu mehrsprachigen Informationen führen. Die Einführung der Radartechnologie soll dazu beitragen, Schulhöfe sicherer zu machen und die Effizienz des KOD zu erhöhen. Die Technologie ermöglicht eine gezielte Überwachung und reduziert unnötige Einsätze des KOD, was Ressourcen spart und die Reaktionszeit bei tatsächlichen Vorfällen verkürzt. Durch die anonyme Erfassung der Bewegungsdaten wird zudem der Datenschutz gewährleistet. Vandalismus am Röntgengymnasium kann somit effektiver bekämpft werden.

Das Röntgengymnasium in Lennep ist unserer Meinung nach besonders gut für ein Pilotprojekt mit der neuen Technologie geeignet, da sich in den letzten Monaten die Fälle von Vandalismus in Qualität und Quantität auf ein nicht mehr tragbares Maß gesteigert haben. Die Schule ist leicht zugänglich und von außen schwer einsehbar. Soziale Kontrolle, z.B. durch Nachbarn, fehlt fast vollständig.

Wichtig ist uns noch zu betonen, dass es neben effektiven Kontrollen v.a. auch präventive Maßnahmen zur Bekämpfung von Vandalismus braucht. Dass Schulhöfe in den Abendstunden überhaupt als attraktive Versammlungsorte für junge Menschen gelten, ist ein Indikator für mangelnde Angebote für Jugendliche im Stadtgebiet. Auch bei den Beteiligungsverfahren zu den Neuen Quartieren wurde immer wieder deutlich, dass dies ein großes Problem in Lennep und Remscheid darstellt. An dieser Stelle muss die Stadtgesellschaft endlich aktiver werden!

Mit freundlichen Grüßen

Gez.:

Brigitte Neff-Wetzel
(Fraktionsvorsitzende)

Bettina Stamm
(Ratsmitglied)

Axel Behrend
(Ratsmitglied)

Colin Cyrus
(Bezirksvertreter)